

Die „action spurensuche“ lädt zur Vorbereitung auf die Seligsprechung am 16. Juli 2022 ein

Spiritueller Stadtspaziergang mit Philipp Jeningen Im Schatten der Basilika St. Vitus in Ellwangen

Samstag, 4. Juni, 16.00 bis 18.00 Uhr

Treffpunkt: Basilika St. Vitus, Nepomuk- bzw. Taufkapelle



Bronzerelief am Philipp-Jeningen-Platz



Nepomukkapelle in der Basilika



Inschrift am Nordturm der Basilika

Start ist in der Basilika, genauerhin in der dortigen Nepomukkapelle, die momentan als Ersatzort für die in Renovation befindliche Liebfrauenkapelle dient. Ihr perspektivisches schmiedeeisernes Tor wird als Sinnbild der Ausrichtung und Hinordnung auf Gott gedeutet, die typisch sind für die ignatianische Spiritualität. Gleich im Seitenschiff daneben begegnet den Spaziergängern auf der riesigen Galerie der Fürstpropste ein Gönner und Freund Jeningers: Johann Christoph Adelmann. Die Peter-und-Paul-Kapelle draußen nahe des Hochchors ist im Grundrisse hervorgehoben. Hier beteten die Ellwanger Jesuiten ursprünglich, bevor ihnen zu Zeiten Jeningers die Liebfrauenkapelle zugewiesen wurde. Die 1665 im gleichnamigen Sebastiansgraben erbaute Sebastianskapelle liegt ebenso am Spazierweg. Sebastian zählt zu den Heiligen, deren Verehrung Philipp am meisten beförderte, insbesondere im Pestjahr 1693. In der Kapelle des Josefinums begegnen wir den Comboni-Missionaren, die Philipp Jeningen seit ihrer Ankunft in Ellwangen in den 1920er Jahren stets verehrten. Gerade der Aspekt der Neuevangelisierung rückt im Blick auf den unermüdlichen und überzeugenden Volksmissionar Jeningen gerade verstärkt ins Bewusstsein. Er wollte nach Indien, aber früher wie heute gibt es in unseren Breiten mehr als genug zu tun, um die wachsende Säkularisierung nicht in einen Nihilismus abgleiten zu lassen. Über dem Spazierweg schwebt am Nordturm der Basilika beständig die Hoffnung auf Frieden: SALVE SPES, sei begrüßt Hoffnung! Es schließt sich an ein...

Feierliches Pfingstgebet in der Spitalkapelle im Ellwanger Rathaus Samstag, 4. Juni, 19.00 Uhr

Wie kann der Geist Christen zum Zeugnis bewegen? Wo ist der Geist in der heutigen Zeit zu spüren? Dem wird mit Bibelstellen, meditativen Gesängen und alltagsnahen Impulsen nachgegangen. Der Heilige Geist wird nach kirchlicher Tradition „Vater der Armen“ genannt. Kranken und Notleidenden ist aus der Kraft des Geistes Trost und Heilung verheißen. So wurden viele Spitalkapellen dem Heiligen Geist geweiht, so auch in Ellwangen.

www.action-spurensuche.de